

**II-2606** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1317 B

1981 -06- 30

A n f r a g e

der Abg. Dr. WIESINGER, Dr. Marga Hubinek  
und Genossen  
an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie  
betreffend geplanten Kraftwerksbau bei Hainburg

Die 'Neue Kronen-Zeitung' vom 13.6.1981 berichtet über eine  
Stellungnahme des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft  
Dipl.Ing. Haiden zum geplanten Kraftwerk bei Hainburg im  
östlichen Niederösterreich:

"Nach seinem Gespräch mit dem Generaldirektor der Verbund-  
gesellschaft, Fremuth, sei die Standortfrage nach wie vor offen,  
erklärte der Minister. Ein Vorhaben der DOKW, das 400 Hektar  
Wald in der Stopfenreuther Au zerstören würde, könne nicht  
verwirklicht werden. "Das werden die Forstfachleute nicht  
zulassen können", meinte der Politiker, der die letzte noch  
erhaltene Aulandschaft an der Donau nicht einem Kraftwerksprojekt  
opfern will. Und mit Kritik an die Adresse der Kraftwerksplaner  
aufwartet: "Die sollen vor allem die Standortfrage klären, bevor  
sie die Behörde mit Plänen konfrontieren, die dann nicht  
durchgehen."

Von einer gewaltigen Baustelle in den Donauauen hält der Minister  
jedenfalls nichts. "Wenn ein Bauwerk dieser Art errichtet wird,  
werden alle Verhältnisse gestört, so ein Areal kann man nicht  
einfach wieder begrünen."

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn  
Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie nachstehende

*A n f r a g e :*

- 1) Teilen Sie die vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft gemachten Feststellungen bezüglich des Standortes des geplanten Donaukraftwerkes im östlichen Niederösterreich ?*
- 2) Ist die Standortfrage des zu errichtenden Donaukraftwerkbaues im östlichen Niederösterreich bereits entschieden ?*
- 3) Wenn ja, welcher Standort wurde endgültig bestimmt ?*
- 4) Waren die Pläne der DOKW hinsichtlich der Standortwahl mit Ihnen abgesprochen ?*